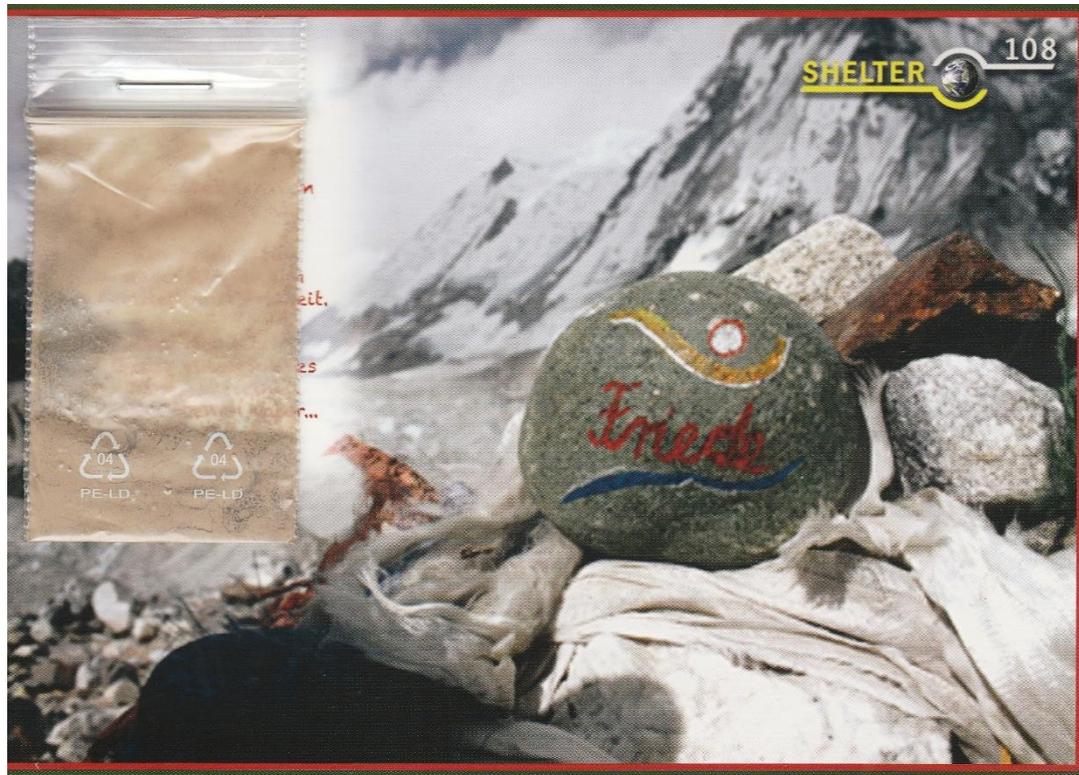


Erde aus Tibet



„Es waren die Hilfslosigkeit meines Vaters angesichts des Schicksals des tibetischen Volkes und sein inniger Wunsch vor seinem Tode noch einmal nach Tibet zurückzukehren, die den Anstoß für dieses Projekt gaben.“

Tenzin Rigdol, ein junger tibetischer Künstler, ließ zur Realität werden, wovon viele seiner Landsleute im indischen Exil ein ganzes Leben lang geträumt haben: ihren Fuß auf den Boden ihrer Heimat zu setzen. Über einen Zeitraum von 17 Monaten brachte er heimlich Erde aus Tibet über die Grenze ins Exil – zwei LKW-Ladungen, abgefüllt in unzähligen Plastiktüten.

Am 26. Oktober 2011 wurde die Erde auf einem eigens errichteten Podest im großen Kinderdorf von Dharamsala aufgeschüttet. Nach einer bewegenden Eröffnungszeremonie setzten tibetische Großmütter und Großväter ihren Fuß auf tibetischen Boden, knieten nieder mit tränenerfüllten Augen, um die heilige Erde unter ihren Füßen mit der Stirn zu berühren – für einige unter ihnen war es das erste Mal seit ihrer Flucht 1959 zusammen mit dem Dalai Lama. Schließlich waren die 1850 Kinder und Jugendlichen an der Reihe. Viele von ihnen betraten zum erste Mal tibetischen Boden, denn sie wurden im Exil geboren.

Das Podest blieb drei Tage stehen und es kamen unzählige Menschen. Am dritten Tag durfte sich jeder soviel Erde mitnehmen wie er wollte. Und so gelangten auch 1050 Gramm nach Deutschland – mehr zufällig als wirklich geplant, verstaut in einem Trekkingrucksack zwischen schmutziger Wäsche und tibetischer Schönheitscreme. Nun wollen wir sie mit allen Shelter108-Freunden teilen...



Tenzin Nyidon u.
Yangchen Lhamo
beim abfüllen „unserer“ Erde aus Tibet.

Frohe Weihnachten!

Jörg, Maria, Michael, Christian und Jan

Geschenkt bekommen von Jana Rieger Pädagogin.